



27. April 2020

MEDIENMITTEILUNG

Stellungnahme der GRÜNEN Freiburg zur Strategie Nachhaltige Entwicklung des Kantons Freiburg

Die GRÜNEN fordern eine echte Kultur der Nachhaltigkeit

Die GRÜNEN Freiburg begrüssen die Strategie Nachhaltige Entwicklung des Kantons Freiburg. Sie bedauern jedoch, dass kein Monitoringsystem für die bereits umgesetzten und geplanten Massnahmen besteht. Ohne den aktuellen Stand der Zielerreichung, bleibt die Strategie ein unpräzises Steuerungsinstrument. Die Grünen sind zudem enttäuscht, dass nicht ausreichend finanzielle Mittel für die vorgesehenen Massnahmen zur Verfügung gestellt werden und rufen dazu auf, im Kanton Freiburg eine Kultur der Nachhaltigkeit zu lancieren – auch mit neuen politischen Instrumenten.

Die GRÜNEN begrüssen, dass auf kantonaler Ebene eine sektorübergreifende Strategie *Nachhaltige Entwicklung* erarbeitet wurde. Es ist dabei sinnvoll den Rahmen der Agenda 2030 der UNO und im speziellen die Struktur der Ziele der nachhaltigen Entwicklung aufzunehmen. Die vorliegende Strategie folgt auf Strategie von 2011, legt jedoch keine Resultate derjenigen dar. Ihre Wirkung bleibt somit sehr beschränkt. Es ist zudem bedauerlich, dass der aktuelle Stand der Ziele in der neuen Strategie nicht beschrieben wird. Um ein Indikatorensystem sowie ein Monitoring der Umsetzung des Aktionsplans aufzubauen, braucht es eine qualitative und quantitative Beschreibung der Situation im 2020. Ohne das bleibt die Strategie als politisches Führungsinstrument zu wage und muss dringend angepasst werden.

Die vorgeschlagenen zusätzlichen Massnahmen sind aus Sicht der Grünen ungenügend. Die GRÜNEN Freiburg schlagen in ihrer Stellungnahme zusätzliche Ziele und Massnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Wassermanagement, Raumplanung, Mobilität und politische Partizipation vor.

Ungenügendes Budget

Ebenfalls ungenügend ist das vorgesehene Budget für die zusätzlichen Massnahmen. Es reicht bei Weitem nicht aus, um die erwartete Wirkung zu erreichen und die notwendigen Massnahmen umzusetzen. Die globale Finanzschätzung sieht zudem keine zusätzlichen Mittel im Vergleich zur bisherigen Strategie vor, obwohl neue Ziele und Massnahmen enthalten sind. Die GRÜNEN Freiburg erwarten deshalb vom Staatsrat, dass die Mittel in den jährlichen Budgets substantiell erhöht werden. Die Corona-Krise zeigt deutlich auf, dass für wichtige und dringende Herausforderungen rasch bedeutende Mittel und Beträge bereitgestellt werden

können. Unsere Gesellschaft steht einer enormen Umweltkrise gegenüber, für welche es nun genau so schnell ehrgeizige Antworten braucht.

Kultur der Nachhaltigkeit nötig

Die GRÜNEN weisen darauf hin, dass die Überlegungen zur Strategie, speziell zum Ziel 13 mit dem Klimaplan des Kantons Freiburg abgestimmt werden müssen.

Zudem fehlt aus Sicht der GRÜNEN ein grundsätzlicher Wandel hin zu einer Kultur der Nachhaltigkeit, welche sektorübergreifend die Institutionen und ihr Funktionieren verändert. In diesem Zusammenhang werden die GRÜNEN Freiburg sich auf kantonaler und kommunaler Ebene für die Bildung von Kommissionen für nachhaltige Entwicklung einsetzen.

Weitere Auskünfte:

Mirjam Ballmer, Co-Präsidentin, 079 416 65 94

Julien Vuilleumier, Co-Präsident, 079 267 47 38

<https://www.verts-fr.ch/de/blog/2020/04/27/strategie-developpement-durable-de-letat-de-fribourg-prise-de-position-des-verts-fribourgeois/>